

Energie - Bauen - Immobilien

Repräsentative Bevölkerungsbefragung

Januar 2007



Ziel des Projekts ENRESO 2020

Energie – Bauen – Immobilien

- Schaffung einer öffentlichkeitswirksamen, diskursiven Plattform zum Zusammenhang zwischen
 - **Energie**
(Aspekte: Technologie, Energiewirtschaft, Energiepolitik)
 - **Immobilien**
(Aspekte: Planung, Entwicklung, Bau und Nutzung)

- Angesichts grundsätzlicher wie aktueller Konfliktlinien soll der Diskurs relevanter Akteure eine Öffnung für interdisziplinäres Denken und eine Verständigung auf gemeinsame Ziele bewirken:

durch **Aufbau organisierter Cluster der Kommunikation.**

Sozialwissenschaftliche Begleitforschung

Drei Bausteine:

- **(1) Qualitative Intensivinterviews (Dauer Ø 1 Stunde) mit 15 Experten aus den Bereichen Architektur, Bauwirtschaft, Immobilienjournalismus, Immobilien-wirtschaft, Politik und Wissenschaft (September/Oktober 2006)**
- **(2) Standardisierte Interviews (per CATI) mit 202 Experten aus den Bereichen Architektur, Bauwirtschaft, Immobilien-wirtschaft und Politik (Oktober/November 2006)**
- **(3) Repräsentative Bevölkerungsbefragung (per CATI) bei 1.250 Deutschen ab 18 Jahren**

Im folgenden werden die Ergebnisse von Teil 3 dargestellt und punktuell mit den Resultaten aus der Expertenbefragung (2) verglichen

Repräsentative Bevölkerungsbefragung - Methodischer Steckbrief der Untersuchung -

- **Zielpersonen/
Stichprobe:** Deutsche ab 18 Jahren im Bundesgebiet
n = 1.250
- **Disproportionale
Aufstockung:** Überquote von n = 250 für RWE-Marktregion
„Rhein-Ruhr Stamm-/Akquisegebiet“
- **Erhebungsmethode:** Computergestützte Telefoninterviews (CATI)
- **Frageninstrument:** Standardisierter Fragebogen;
durchschnittliche Interviewdauer: 16 Minuten
- **Erhebungszeitraum:** 10. bis 26. Januar 2007
- **Durchführendes Institut:** PSEPHOS Institut für Markt-, Politik- und
Sozialforschung GmbH, Hamburg/Berlin

Repräsentative Bevölkerungsbefragung - Struktur der Stichprobe -

Basis: n = 1.250

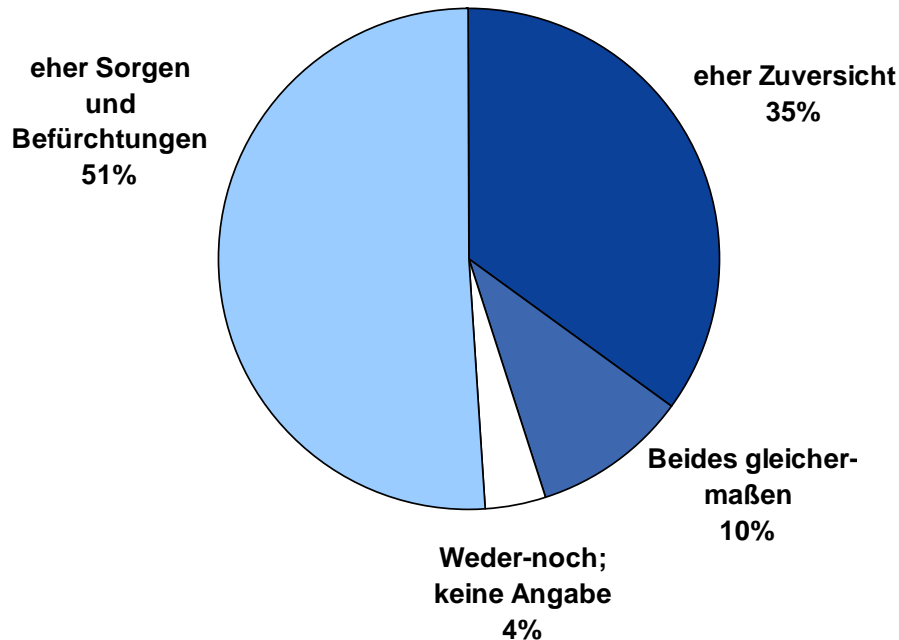
Geschlecht	
Männer	48%
Frauen	52%
Alter	
18-34 Jahre	23%
35-49 Jahre	29%
50-64 Jahre	25%
65 Jahre und älter	23%
Stellung im Erwerbsleben	
Erwerbstätig	54%
Nicht-Erwerbstätig	46%
Haushaltsgröße	
Eine Person	22%
Zwei Personen	37%
Drei Personen	19%
Vier Personen und mehr	22%

Wohnstatus	
Miete	45%
Eigentumswohnung	7%
Eigenheim	48%
Gemeindegröße (Einwohner)	
unter 5.000	17%
5.000 bis 20.000	25%
20.000 bis 100.000	29%
100.000 bis 500.000	16%
500.000 und mehr	13%
Region	
Nord	16%
Ost	22%
Mitte	35%
Süd	27%

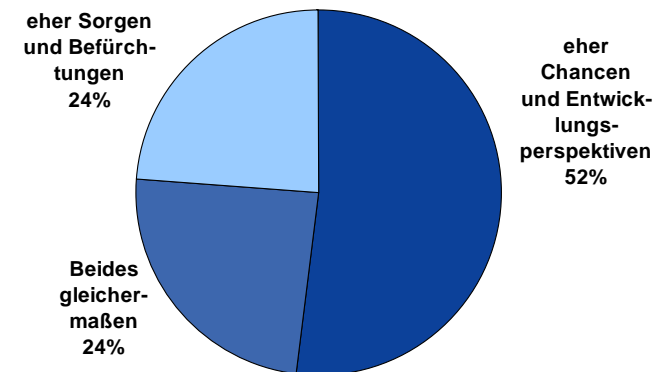
Künftige Energieversorgung – Sorgen in der Bevölkerung größer als bei Experten

Basis: n = 1.250

Es haben in Bezug auf künftige Energieversorgung...



Mit dem Thema künftige Energieversorgung verbinden ...

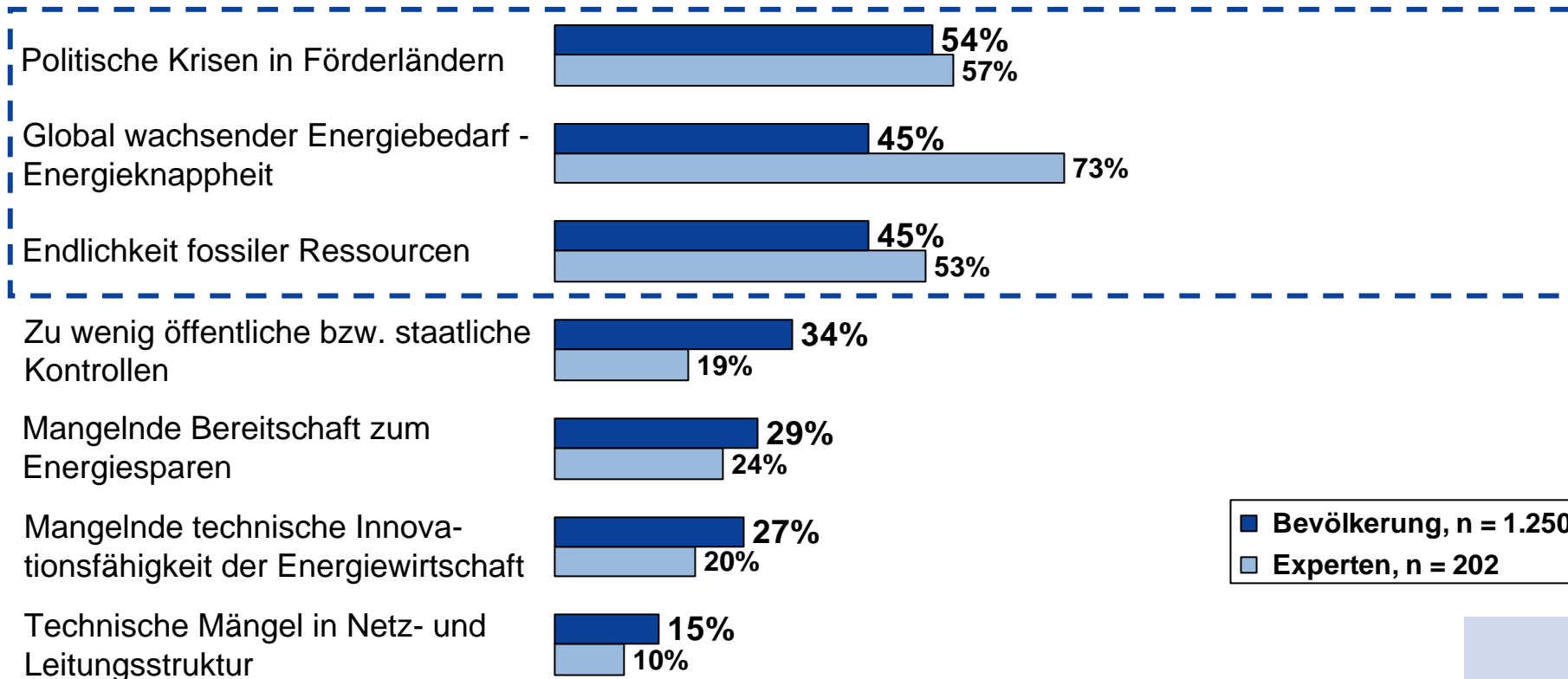


Expertenbefragung; Basis: n = 202

1. Sind Sie mit Blick auf die nähere Zukunft unserer Energieversorgung eher zuversichtlich, oder haben Sie da eher Sorgen und Befürchtungen?

Die größten Gefahren für die künftige Energieversorgung: Politische Krisen, global wachsender Energiebedarf, Endlichkeit fossiler Ressourcen

(Sehr) große Gefahr (Skalenpunkte 5 und 6)
für künftige Energieversorgung



2. Worin sehen Sie die größten Gefahren für unsere zukünftige Energieversorgung? Bitte bewerten Sie die einzelnen Punkte, die ich Ihnen nachfolgend nenne, auf einer Skala von 1 bis 6. „1“ bedeutet „sehr geringe oder keine Gefahr für die Energieversorgung“ – „6“ bedeutet „sehr große Gefahr“.

Größte Gefahrenpotentiale für künftige Energieversorgung: ENRESO 2020

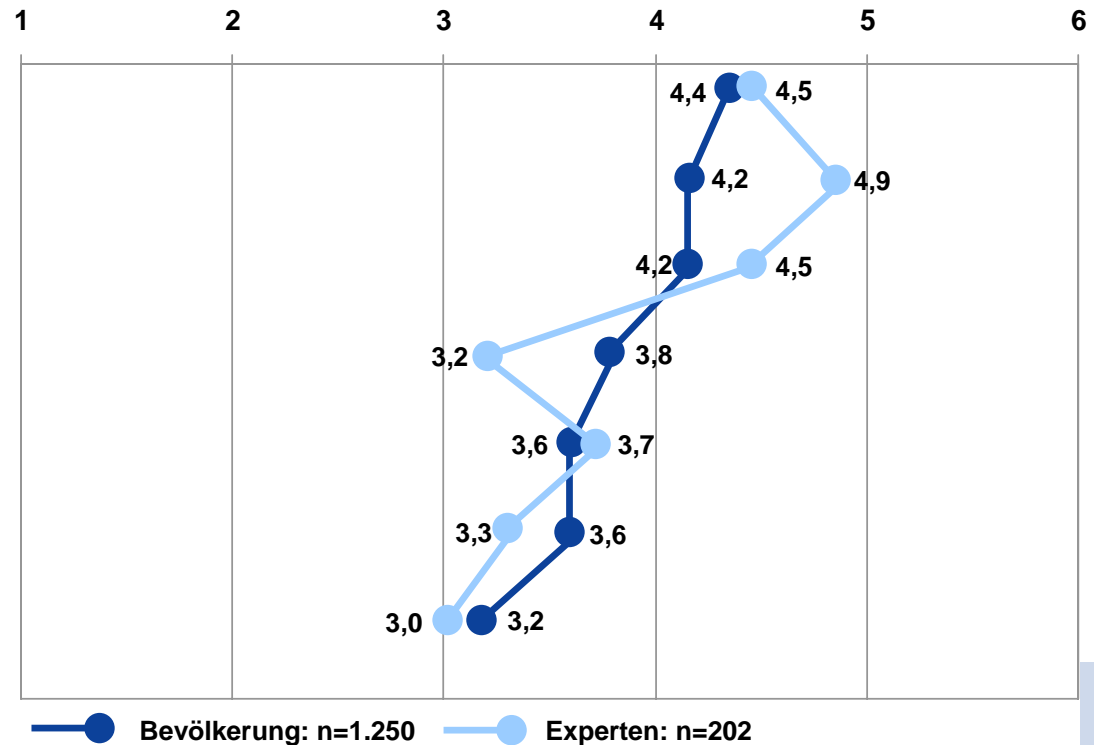
Knappheit durch global wachsenden Energiebedarf - Experten reagieren alarmierter als die Bevölkerung

Eine Initiative der RWE Energy AG

Einstufung auf einer Skala: von 1 („sehr geringe/keine Gefahr“) bis 6 („sehr große Gefahr“)

[DURCHSCHNITTSWERTE]

- Politische Krisen in Förderländern
- Global wachsender Energiebedarf – Energieknappheit
- Endlichkeit fossiler Ressourcen
- Zu wenig öffentliche und staatliche Kontrollen
- Mangelnde Bereitschaft zum Energiesparen
- Mangelnde technische Innovationsfähigkeit der Energiewirtschaft
- Technische Mängel in Netz- und Leitungsstruktur



2. Worin sehen Sie die größten Gefahren für unsere zukünftige Energieversorgung? Bitte bewerten Sie die einzelnen Punkte, die ich Ihnen nachfolgend nenne, auf einer Skala von 1 bis 6. „1“ bedeutet „sehr geringe oder keine Gefahr für die Energieversorgung“ – „6“ bedeutet „sehr große Gefahr“.

Innovationsfähigkeit der Energiewirtschaft: Jüngere und besser Qualifizierte haben mehr Vertrauen

Statement: „... dass die Energiewirtschaft technologisch nicht Schritt hält und sich technisch nicht ausreichend für die Zukunft rüstet“

Basis: n = 1.250

Einstufung auf einer Skala: von 1 („sehr geringe/keine Gefahr“) bis 6 („sehr große Gefahr“)
DURCHSCHNITTSWERTE

Alter

18 bis 34 Jahre

35 bis 49 Jahre

50 bis 64 Jahre

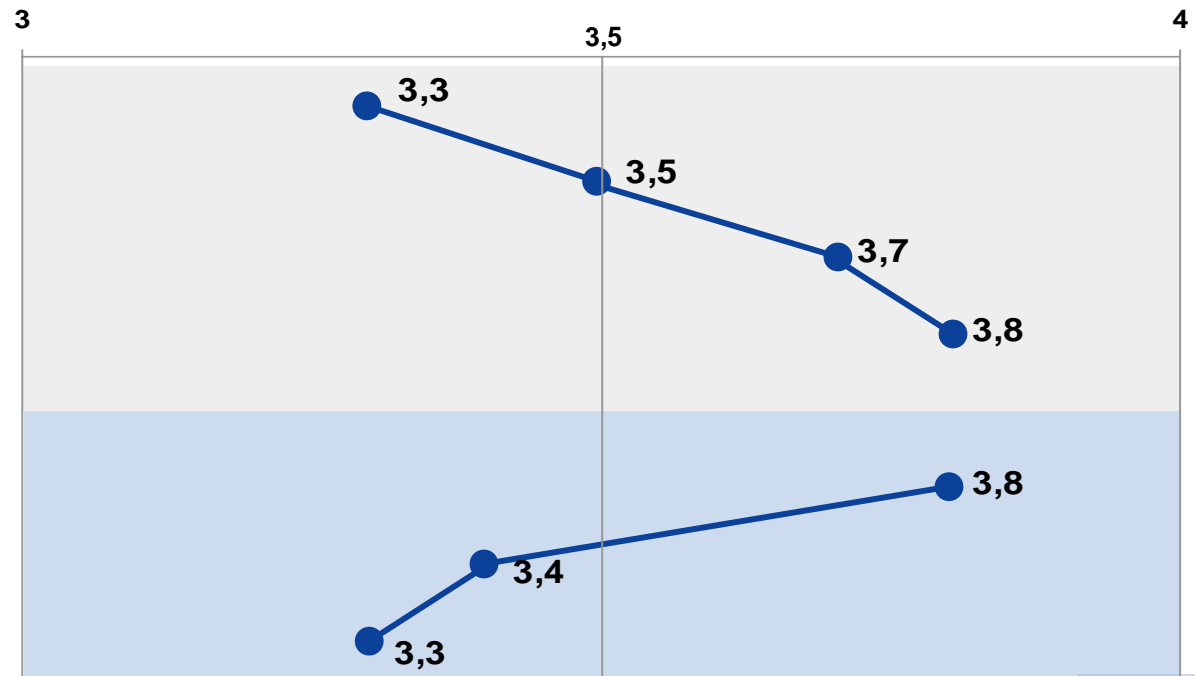
65 Jahre und älter

Bildung

Volks-/Hauptschule

Mittel-/Real-/Fachschule

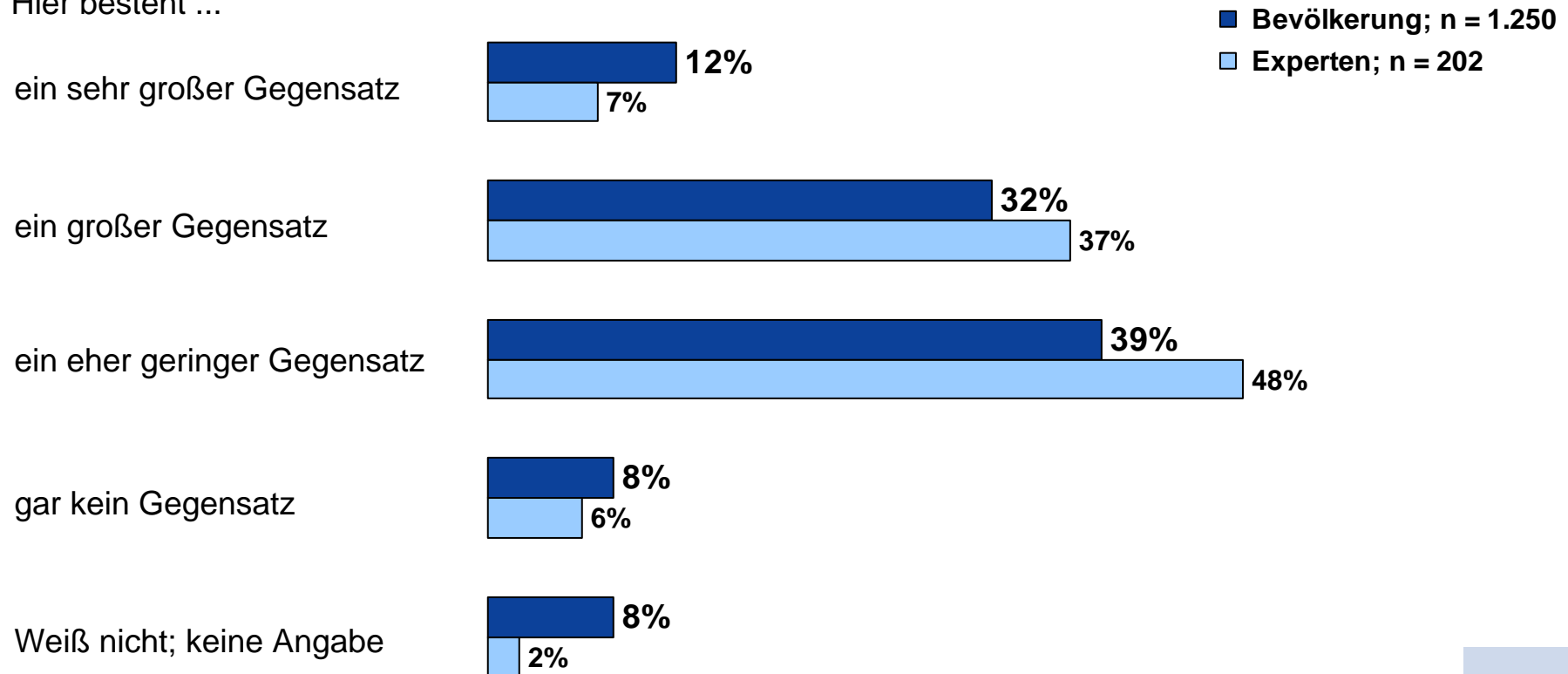
Abitur



2. Worin sehen Sie die größten Gefahren für unsere zukünftige Energieversorgung? Bitte bewerten Sie die einzelnen Punkte, die ich Ihnen nachfolgend nenne, auf einer Skala von 1 bis 6. „1“ bedeutet „sehr geringe oder keine Gefahr für die Energieversorgung“ – „6“ bedeutet „sehr große Gefahr“.

Geteilte Meinungen über das Ausmaß des Konflikts zwischen Energienutzung und Umweltbelangen

Hier besteht ...



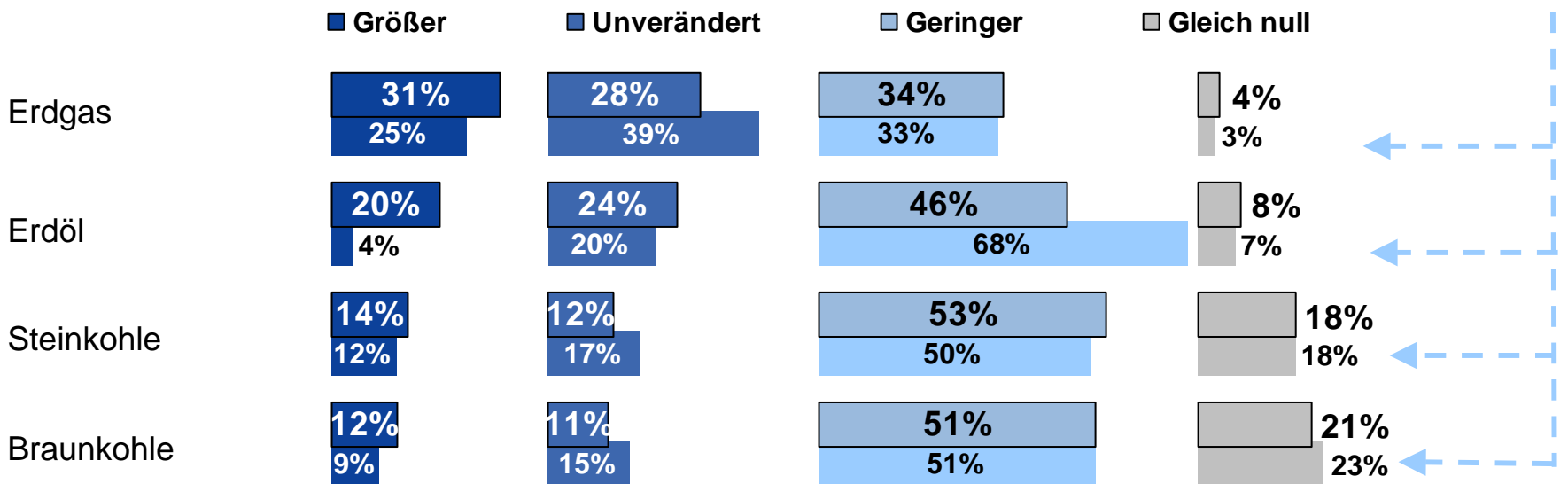
5. Wie sehen Sie gegenwärtig das Verhältnis von Energienutzung und Umweltschutz in Deutschland?
Besteht da ein sehr großer, großer, eher geringer oder gar kein Gegensatz?

Präferenzen für Energiequellen der Zukunft: Wachsende oder unveränderte Nutzung von Erdgas - Mehrheit für Rückzug aus der Kohlewirtschaft

Basis: n = 1.250

Expertenbefragung, n = 202

Gewünschte mittelfristige Bedeutung von Energieträgern:



[An 100% fehlende Werte: „Weiß nicht; keine Angabe“]

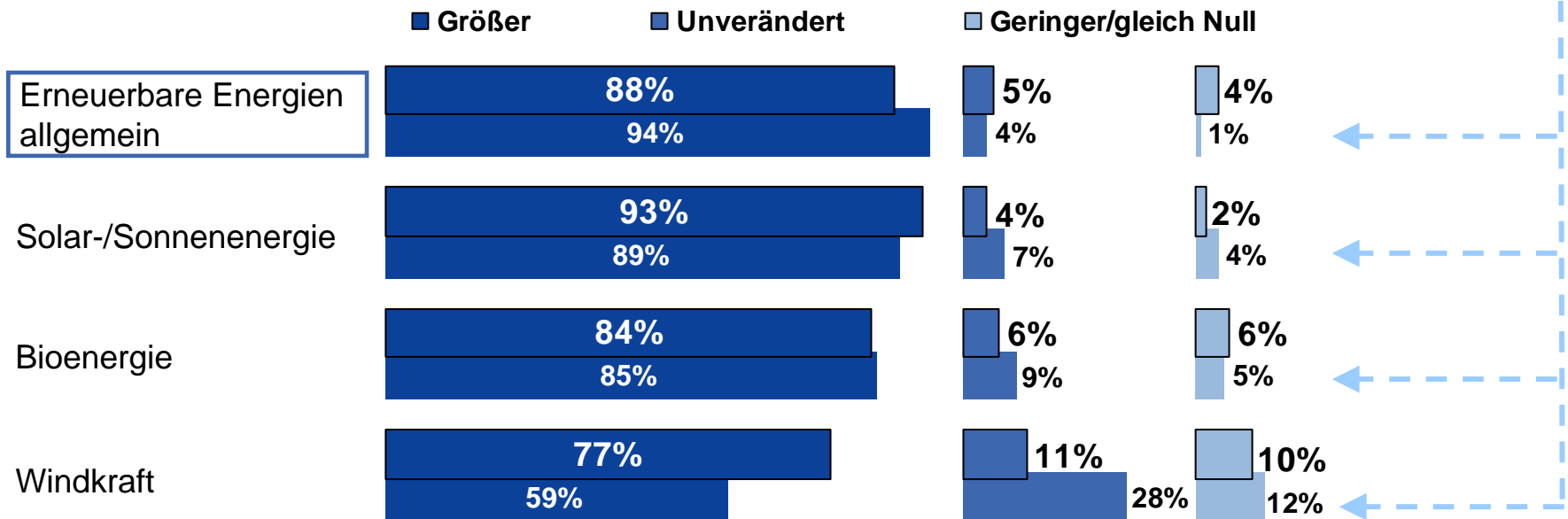
6. Wenn es nach Ihren persönlichen Vorstellungen und Wünschen ginge – welche der nachfolgend genannten Energiequellen/-träger sollten für unsere Versorgung in den nächsten zwanzig, fünfundzwanzig Jahren eine größere, welche eine unveränderte, welche eine geringere oder gar keine Bedeutung (mehr) haben?

Große Akzeptanz erneuerbarer Energien – Leichte Skepsis gegenüber der Windkraft

Basis: n = 1.250

Gewünschte mittelfristige Bedeutung von Energieträgern:

Expertenbefragung, n = 202



[An 100% fehlende Werte: „Weiß nicht; keine Angabe“]

6. Wenn es nach Ihren persönlichen Vorstellungen und Wünschen ginge – welche der nachfolgend genannten Energiequellen/-träger sollten für unsere Versorgung in den nächsten zwanzig, fünfundzwanzig Jahren eine größere, welche eine unveränderte, welche eine geringere oder gar keine Bedeutung (mehr) haben?

Viele sehen Zukunftspotenzial bei Wasserstoff

Bevölkerung:

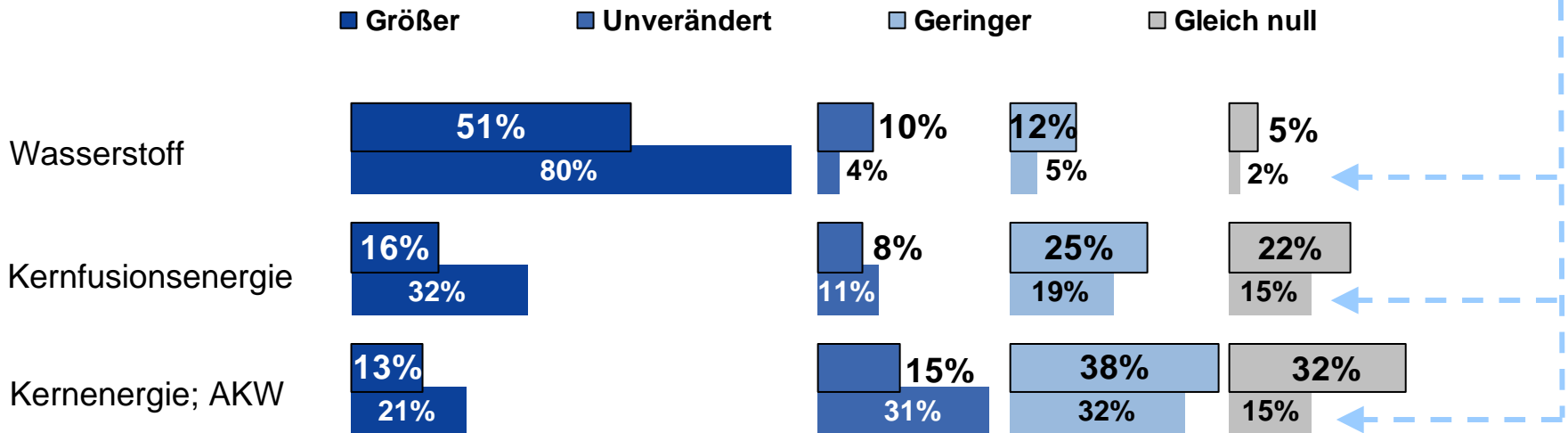
Skepsis gegenüber künftiger Kernenergienutzung

andere Akzente bei den Experten

Basis: n = 1.250

Gewünschte mittelfristige Bedeutung von Energieträgern:

Expertenbefragung, n = 202



[An 100% fehlende Werte: „Weiß nicht; keine Angabe“]

6. Wenn es nach Ihren persönlichen Vorstellungen und Wünschen ginge – welche der nachfolgend genannten Energiequellen/-träger sollten für unsere Versorgung in den nächsten zwanzig, fünfundzwanzig Jahren eine größere, welche eine unveränderte, welche eine geringere oder gar keine Bedeutung (mehr) haben?

Geeignete Maßnahmen und Strategien zur Sicherung der Energieversorgung

- Übersicht -

Basis: n = 1.250	sehr geeignet	ziemlich geeignet		sehr geeignet	ziemlich geeignet
Aspekt: Energieträger - Modernisierung und Ausbau von Kraftwerken und Leitungsnetzen - Verringerung der Macht von großen EVUs - Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken - Neubau von Atomkraftwerken	42%	33%	Aspekt: Technologische Innovationen - Verbesserte Wärmedämmung - Technische Neuheiten zur Verringerung des Energieverbrauchs - Förderung erneuerbarer, nachwachsender Energien - Erhöhung der Energieeffizienz in der Wirtschaft	71%	22%
Aspekt: Politisch-ökonomische Einflussnahme - Förderung öffentlicher Verkehrsmittel - Förderung des Wettbewerbs auf dem europäischen Strommarkt - Außenpolitische Absicherung von Öl- und Gaslieferungen - Staatliche Kontrolle der Energiepreise - Verstaatlichung der Energieversorgung - Verteuerung von Strom, Gas, Öl, Benzin	55%	26%	Aspekt: Möglichkeiten zur Energieeinsparung - Energiesparendes Bauen - Verstärktes Energiesparen in Haushalten - Besseres Energiemanagement für Städte/öffentliche Bauten - Einschränkung des Individualverkehrs	75%	19%
	48%	29%		62%	27%
	38%	31%		54%	29%
	40%	27%		20%	25%
	15%	21%			
	6%	14%			

3. Es gibt ja nicht nur Gefahren, sondern auch mögliche Chancen, unsere künftige Energieversorgung zu sichern. Sagen Sie mir bitte zu den Maßnahmen, die ich Ihnen nachfolgend nenne, jeweils, inwieweit Sie diese für geeignet halten, um die Energieversorgung in unserem Land langfristig zu sichern: Für sehr geeignet, ziemlich geeignet, weniger oder gar nicht geeignet?

Geeignete Maßnahmen und Strategien zur Sicherung der Energieversorgung

Aspekt: Energieträger

Basis: n = 1.250

Modernisierung und Ausbau von Kraftwerken und Leitungsnetzen

■ sehr geeignet ■ ziemlich geeignet



Verringerung der Macht von großen EVUs



Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken



Neubau von Atomkraftwerken



3. Es gibt ja nicht nur Gefahren, sondern auch mögliche Chancen, unsere künftige Energieversorgung zu sichern. Sagen Sie mir bitte zu den Maßnahmen, die ich Ihnen nachfolgend nenne, jeweils, inwieweit Sie diese für geeignet halten, um die Energieversorgung in unserem Lande langfristig zu sichern: Für sehr geeignet, ziemlich geeignet, weniger oder gar nicht geeignet?

Geeignete Maßnahmen und Strategien zur Sicherung der Energieversorgung

Aspekt: Politisch - ökonomische Einflussnahme

Basis: n = 1.250

Förderung öffentlicher Verkehrsmittel

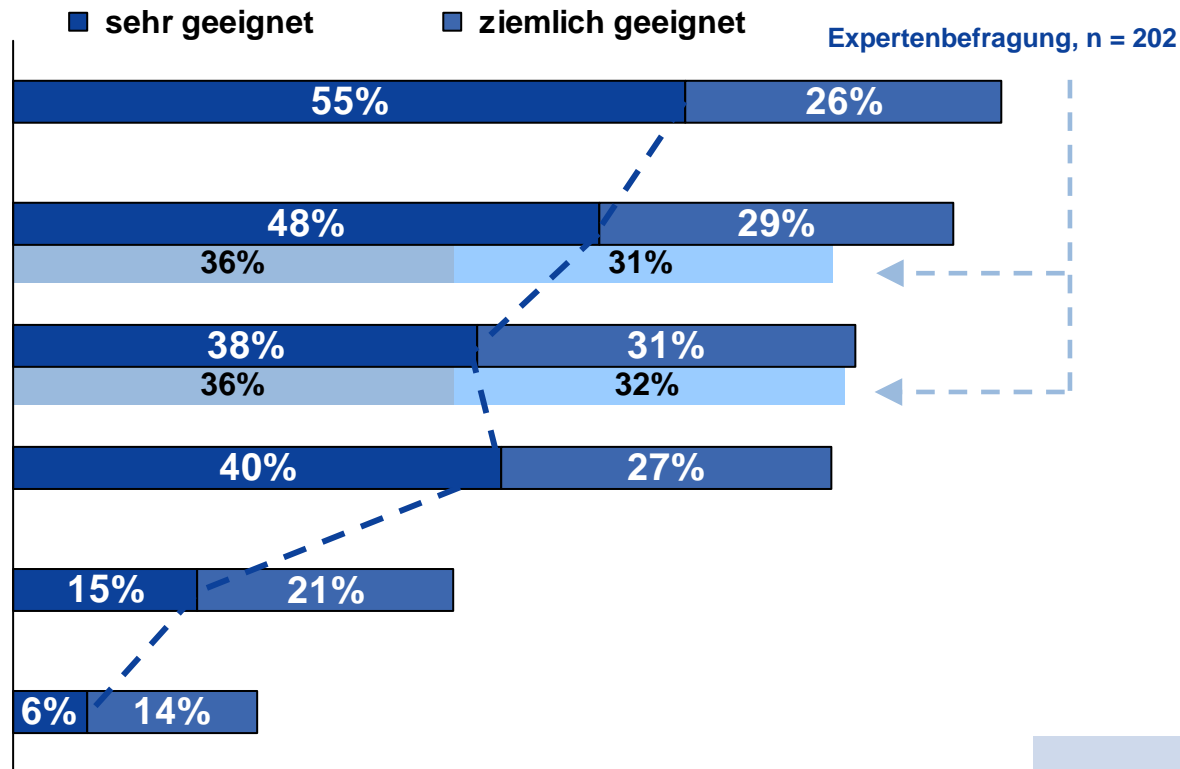
Förderung des Wettbewerbs auf dem europäischen Strommarkt

Außenpolitische Absicherung von Öl- und Gaslieferungen

Staatliche Kontrolle der Energiepreise

Verstaatlichung der Energieversorgung

Verteuerung von Strom, Gas, Öl, Benzin

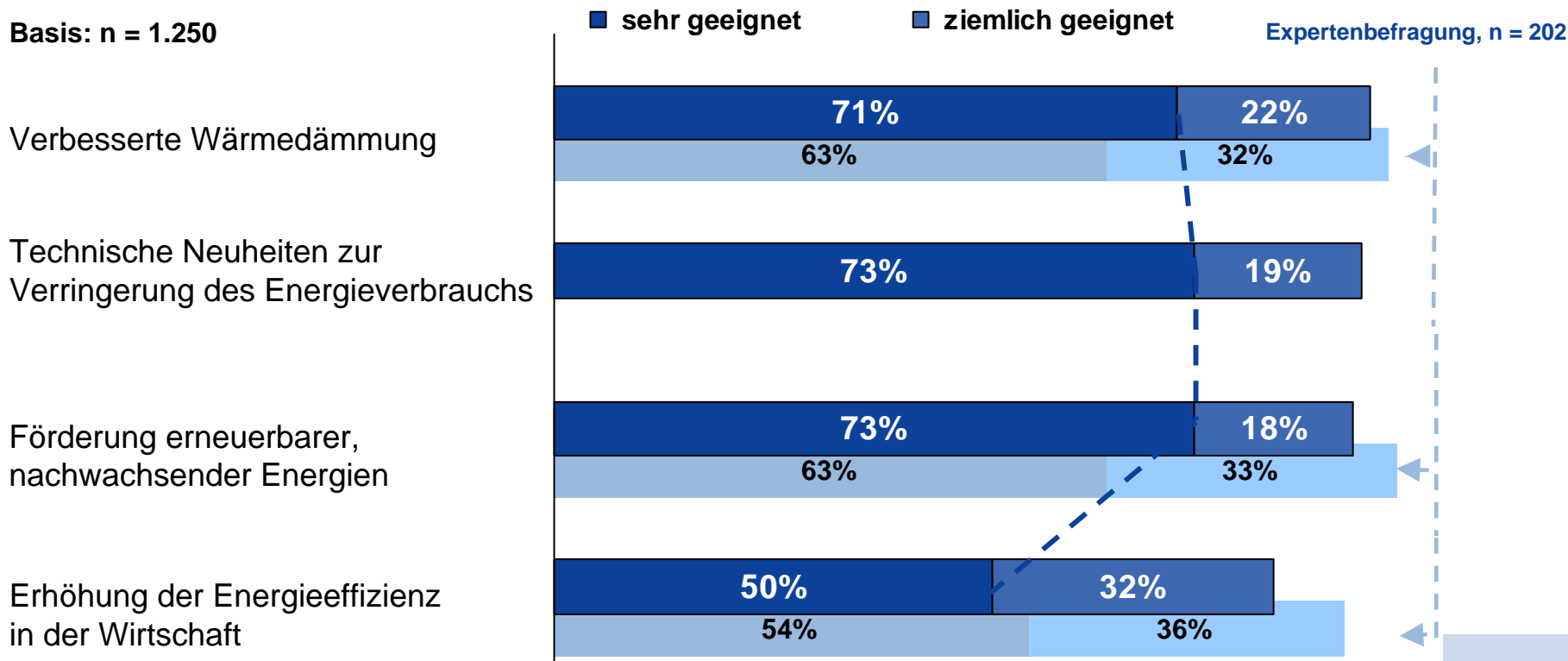


3. Es gibt ja nicht nur Gefahren, sondern auch mögliche Chancen, unsere künftige Energieversorgung zu sichern. Sagen Sie mir bitte zu den Maßnahmen, die ich Ihnen nachfolgend nenne, jeweils, inwieweit Sie diese für geeignet halten, um die Energieversorgung in unserem Lande langfristig zu sichern: Für sehr geeignet, ziemlich geeignet, weniger oder gar nicht geeignet?

Geeignete Maßnahmen und Strategien zur Sicherung der Energieversorgung

Aspekt: Technologische Innovationen

Basis: n = 1.250

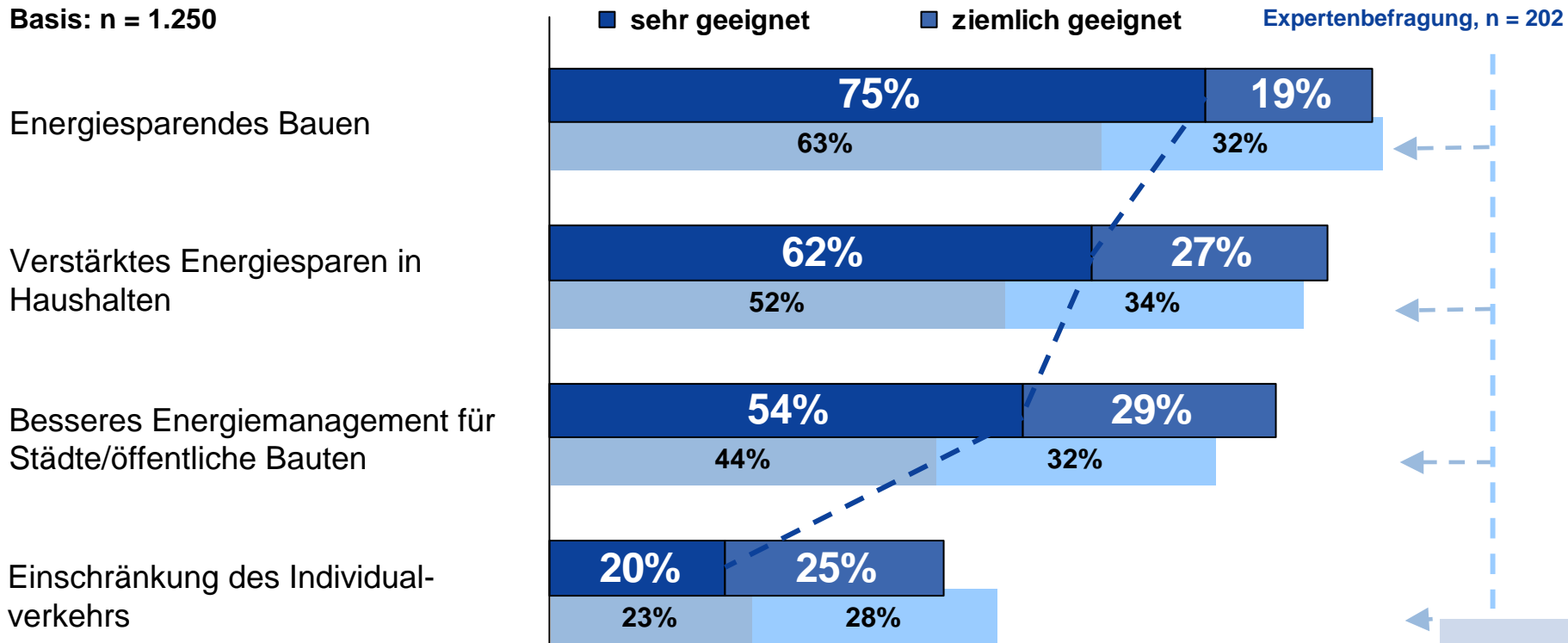


3. Es gibt ja nicht nur Gefahren, sondern auch mögliche Chancen, unsere künftige Energieversorgung zu sichern. Sagen Sie mir bitte zu den Maßnahmen, die ich Ihnen nachfolgend nenne, jeweils, inwieweit Sie diese für geeignet halten, um die Energieversorgung in unserem Lande langfristig zu sichern: Für sehr geeignet, ziemlich geeignet, weniger oder gar nicht geeignet?

Geeignete Maßnahmen und Strategien zur Sicherung der Energieversorgung

Aspekt: Möglichkeiten zur Energieeinsparung

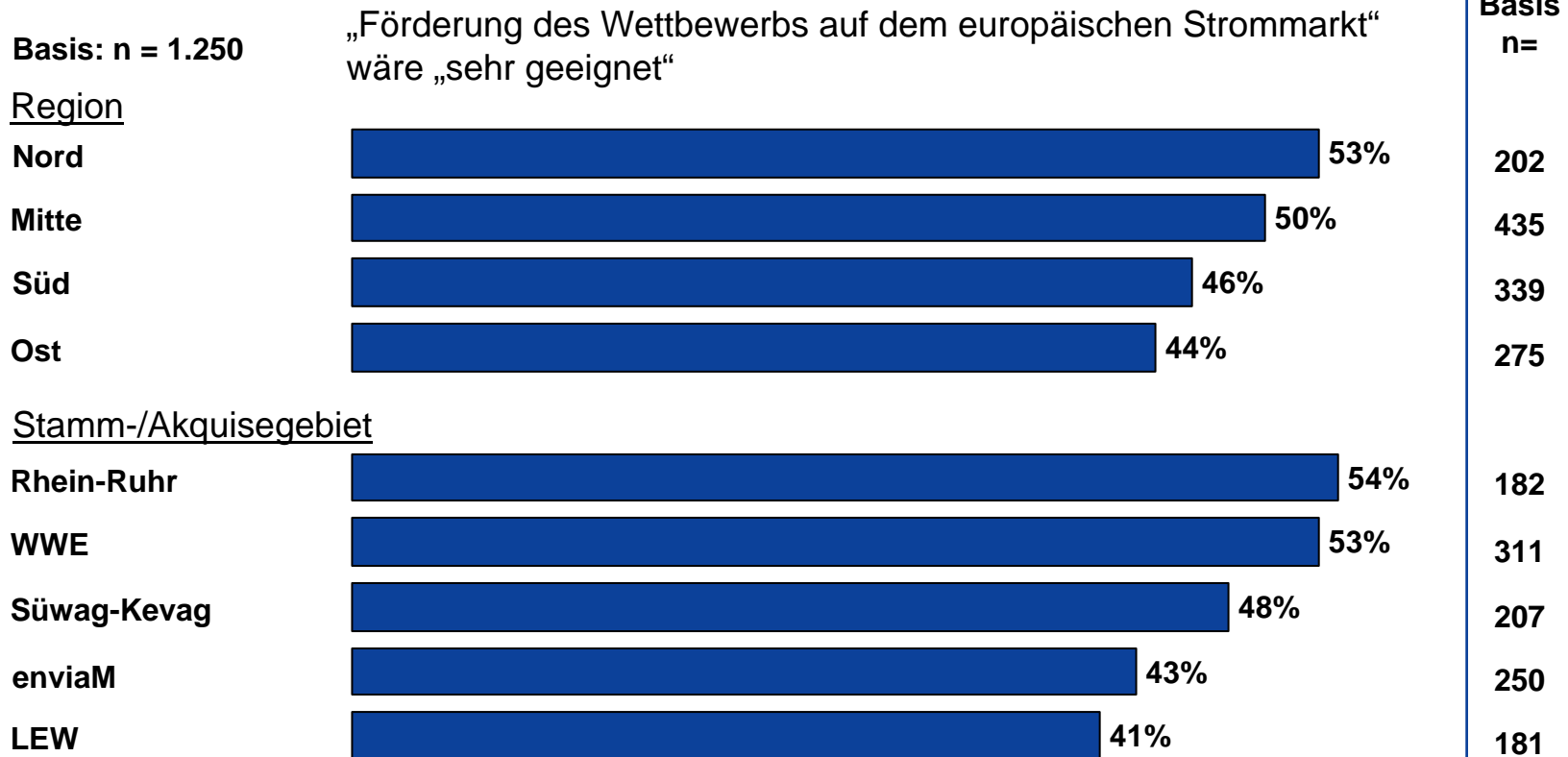
Basis: n = 1.250



3. Es gibt ja nicht nur Gefahren, sondern auch mögliche Chancen, unsere künftige Energieversorgung zu sichern. Sagen Sie mir bitte zu den Maßnahmen, die ich Ihnen nachfolgend nenne, jeweils, inwieweit Sie diese für geeignet halten, um die Energieversorgung in unserem Lande langfristig zu sichern: Für sehr geeignet, ziemlich geeignet, weniger oder gar nicht geeignet?

Geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung: Mehr Wettbewerb

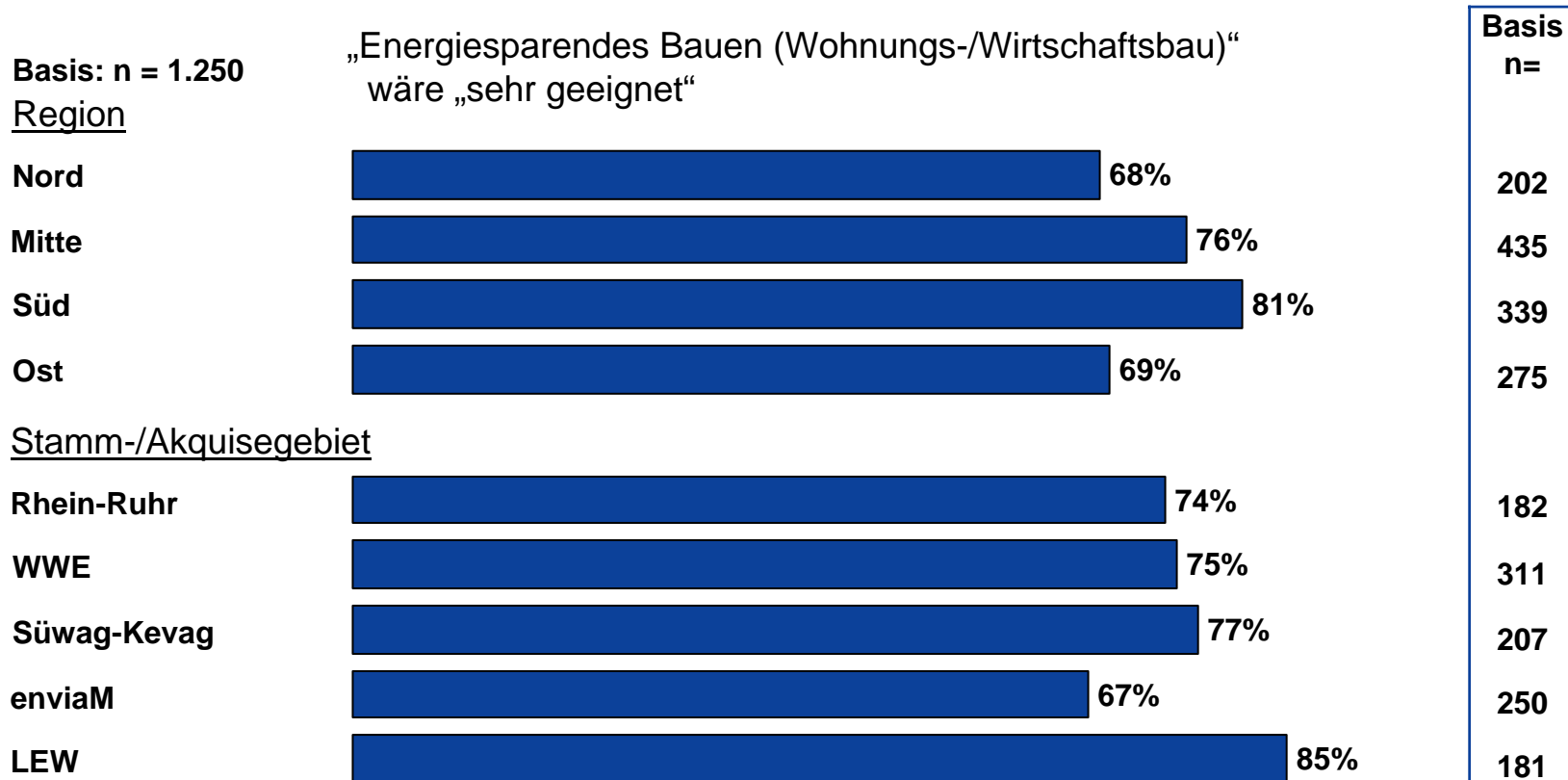
Differenzen nach Regionen und Stromversorgern



3. Es gibt ja nicht nur Gefahren, sondern auch mögliche Chancen, unsere künftige Energieversorgung zu sichern. Sagen Sie mir bitte zu den Maßnahmen, die ich Ihnen nachfolgend nenne, jeweils, inwieweit Sie diese für geeignet halten, um die Energieversorgung in unserem Lande langfristig zu sichern: Für sehr geeignet, ziemlich geeignet, weniger oder gar nicht geeignet?

Geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung: Energiesparendes Bauen

Differenzen nach Regionen und Stromversorgern

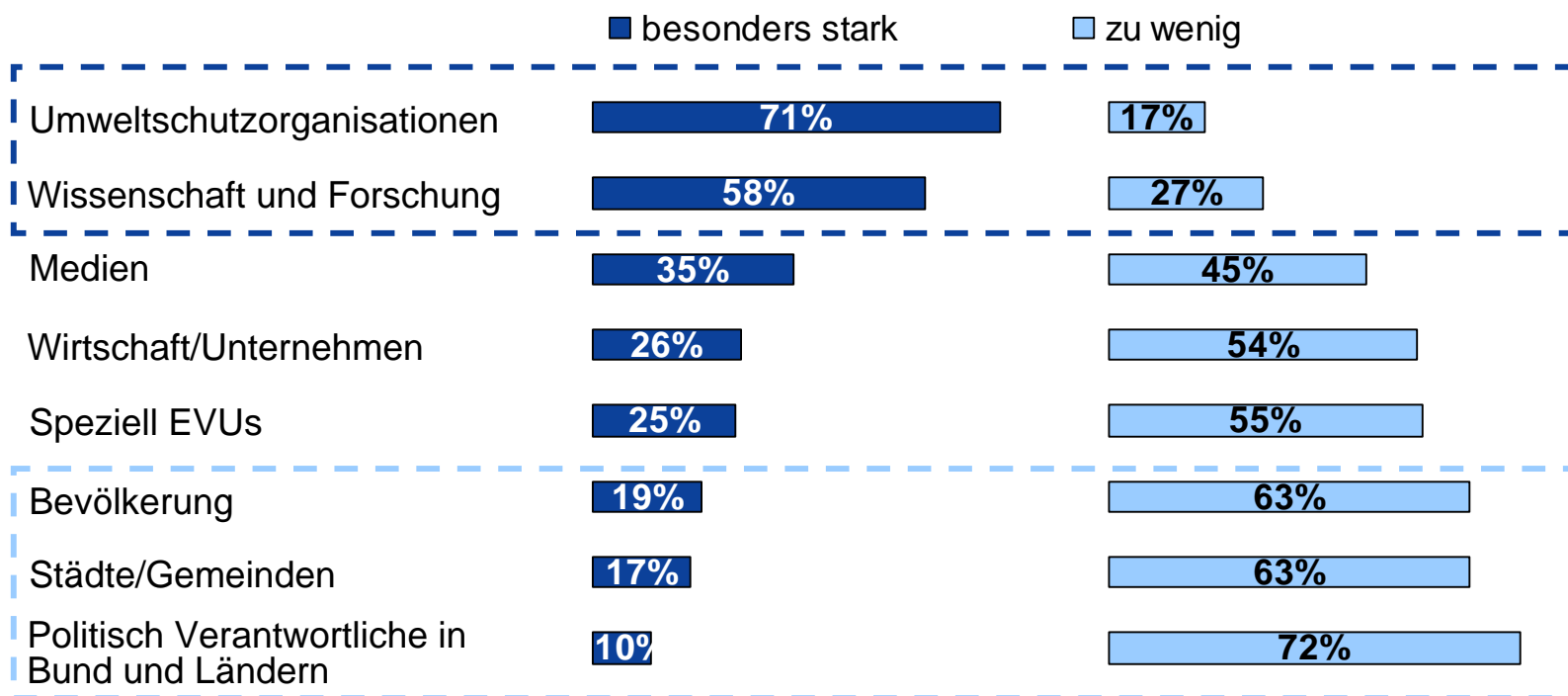


3. Es gibt ja nicht nur Gefahren, sondern auch mögliche Chancen, unsere künftige Energieversorgung zu sichern. Sagen Sie mir bitte zu den Maßnahmen, die ich Ihnen nachfolgend nenne, jeweils, inwieweit Sie diese für geeignet halten, um die Energieversorgung in unserem Lande langfristig zu sichern: Für sehr geeignet, ziemlich geeignet, weniger oder gar nicht geeignet?

Engagement bei der Sicherung der Energieversorgung: Lob für Beiträge von Umweltschutzorganisationen und Wissenschaft; Kritik an Politik, Bürgern und Wirtschaft

Basis: n = 1.250

Für die Sicherung der künftigen Energieversorgung
setzen/setzt sich ein:



[An 100% fehlende Werte: „Weder-noch“; „Weiß nicht; keine Angabe“]

4. Ich nenne Ihnen nun einige Gruppen bzw. Teile unserer Gesellschaft. Wer davon setzt sich besonders stark, wer zu wenig dafür ein, dass unsere künftige Energieversorgung gesichert wird?

Größte Potenziale für Energieeinsparung: Verkehr an der Spitze; beim Verbrauch von Wirtschaft und Privathaushalten sieht man gleich hohe Einsparpotenziale

Basis: n = 1.250

Die größten Sparmöglichkeiten
liegen im Bereich:

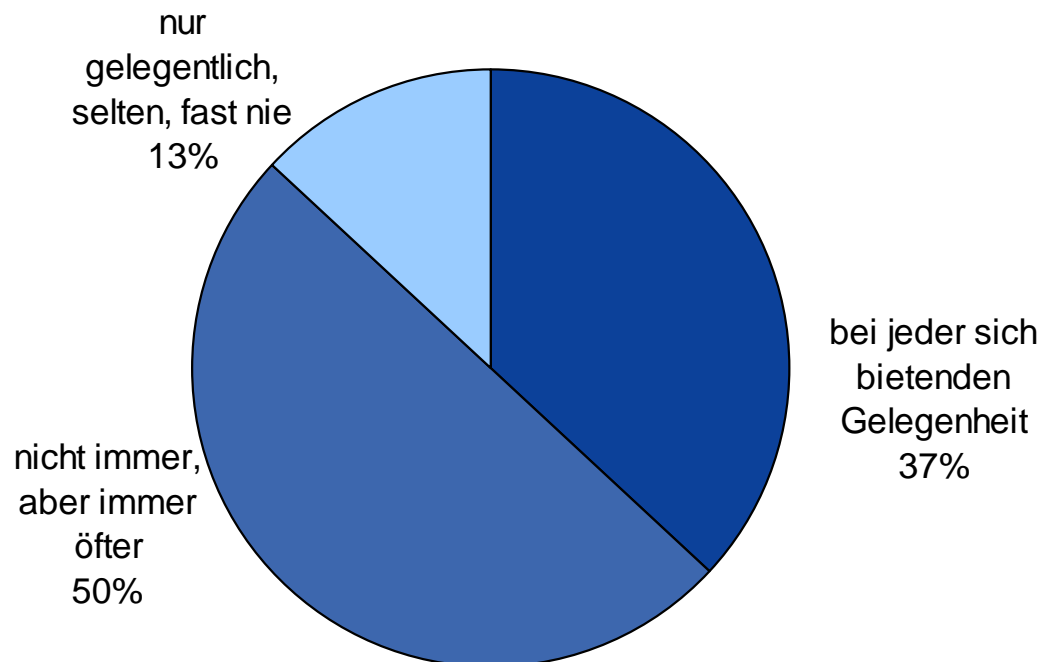


7. In welchen der folgenden Bereiche liegen Ihrer Meinung nach die größten Sparmöglichkeiten, wo ließe sich am meisten Energie sparen? [MEHRFACHNENNUNGEN]

Persönliches Verhalten zur Verringerung des Energieverbrauchs: Steigendes Engagement

Es achten auf sparsamen Umgang mit Energie ...

Basis: n = 1.250



8. Wenn Sie einmal an Ihren eigenen Energieverbrauch im Alltag denken. Wie sehr achten Sie darauf, sparsam mit Energie umzugehen? Bei jeder sich bietenden Gelegenheit, nicht immer, aber immer öfter, nur gelegentlich, selten oder fast nie?

Unterschiedliche Muster beim Energiesparen nach Alter, Bildung, Haushaltsgröße

Es achten auf sparsamen Umgang mit Energie ...

Basis: n = 1.250

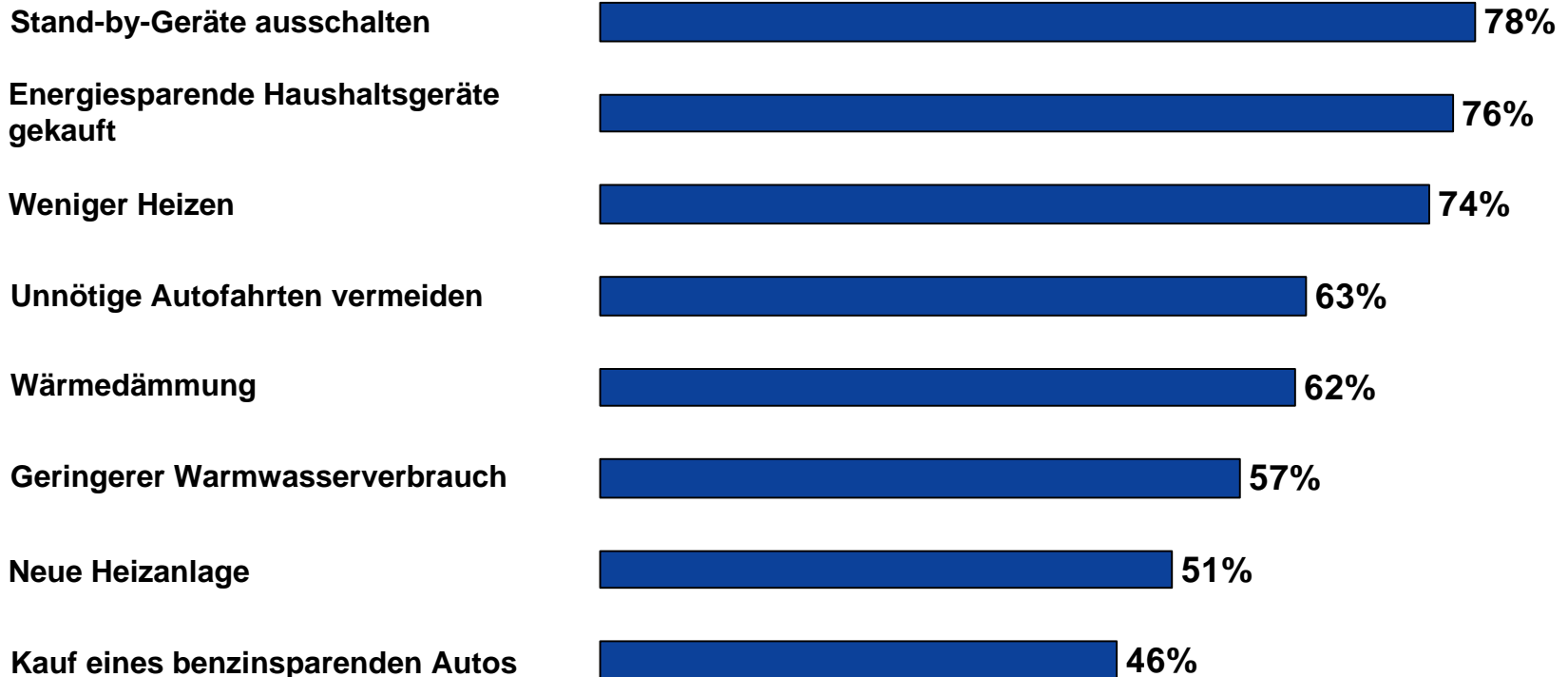
	Bei jeder Gelegenheit %	Immer öfter %	Selten, nie %
Alter			
18 bis 34 Jahre	20	53	27
35 bis 49 Jahre	34	57	9
50 bis 64 Jahre	44	50	6
65 Jahre und älter	53	36	11
Bildung			
Volks-/Hauptschule	41	44	15
Mittel-/Real-, Fachschule	37	52	11
Abitur	26	61	13

	Bei jeder Gelegenheit %	Immer öfter %	Selten, nie %
Haushaltsgröße			
Eine Person	46	38	16
Zwei Personen	38	52	10
Drei Personen	36	51	13
Vier Personen und mehr	28	56	16

8. Wenn Sie einmal an Ihren eigenen Energieverbrauch im Alltag denken. Wie sehr achten Sie darauf, sparsam mit Energie umzugehen? Bei jeder sich bietenden Gelegenheit, nicht immer, aber immer öfter, nur gelegentlich, selten oder fast nie?

Eigene Aktivitäten zur Senkung des Energieverbrauchs - An letzter Stelle: Kauf eines benzinsparenden Autos

Basis: n = 1.250

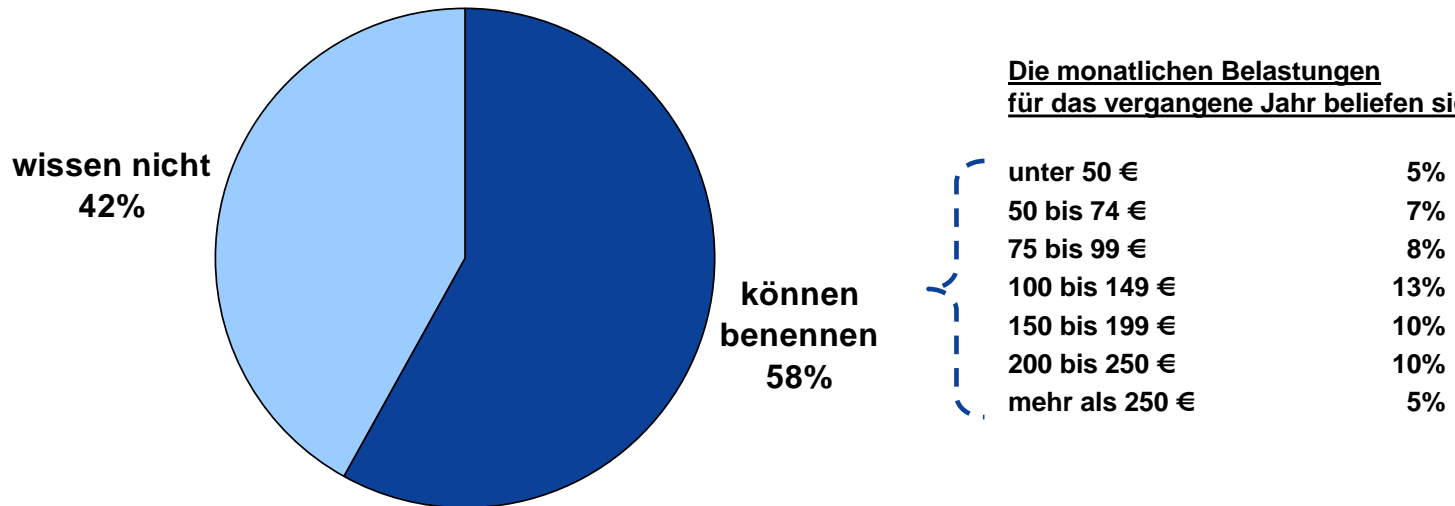


9. Was unternehmen Sie bzw. haben Sie bisher unternommen, um Ihren Energieverbrauch zu senken?
[MEHRFACHNENNUNGEN]

Kostenbewusstsein: Zwei Fünftel sind über Belastungen durch Energieverbrauch im eigenen Haushalt nicht informiert

Die Kosten für den Energieverbrauch ...

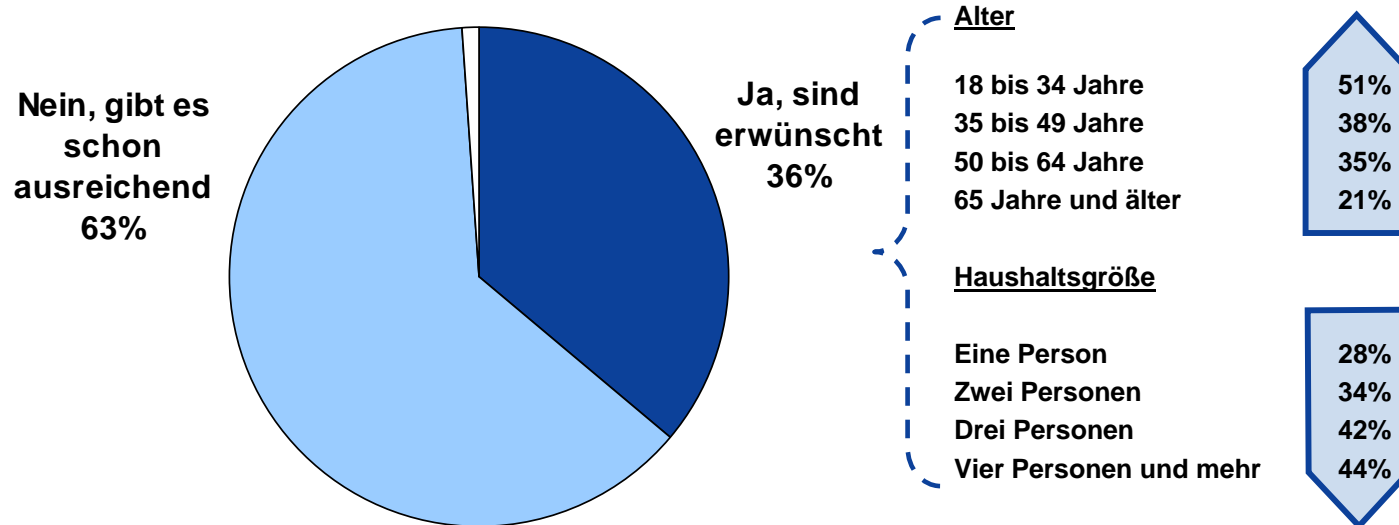
Basis: n = 1.250



10. Können Sie mir sagen, wie hoch im vergangenen Jahr (2006) die Belastungen bzw. die Kosten Ihres Haushalts durch den Bezug von Energie (Strom, Gas, Heizungskosten, Warmwasser etc.) in etwa entweder monatlich oder für das ganze Jahr waren?

Gut ein Drittel wünscht mehr Beratung zum Energieeinsparen - Junge und größere Haushalte sind stärker interessiert

Basis: n = 1.250 Mehr Beratungsangebote über Möglichkeiten zur Energieeinsparung?



[An 100% fehlende Werte: „Weiß nicht; keine Angabe“]

13. Würden Sie sich (mehr) Beratung über den sparsamen Umgang mit Energie bzw. über Möglichkeiten zur Energieeinsparung wünschen?

Wunsch nach mehr Beratung: Besonders stark im Gebiet von Rhein-Ruhr und WWE

Basis: n = 1.250

Es wird mehr Beratung gewünscht:

Befragte im
Stamm- und Akquisegebiet:

Rhein-Ruhr

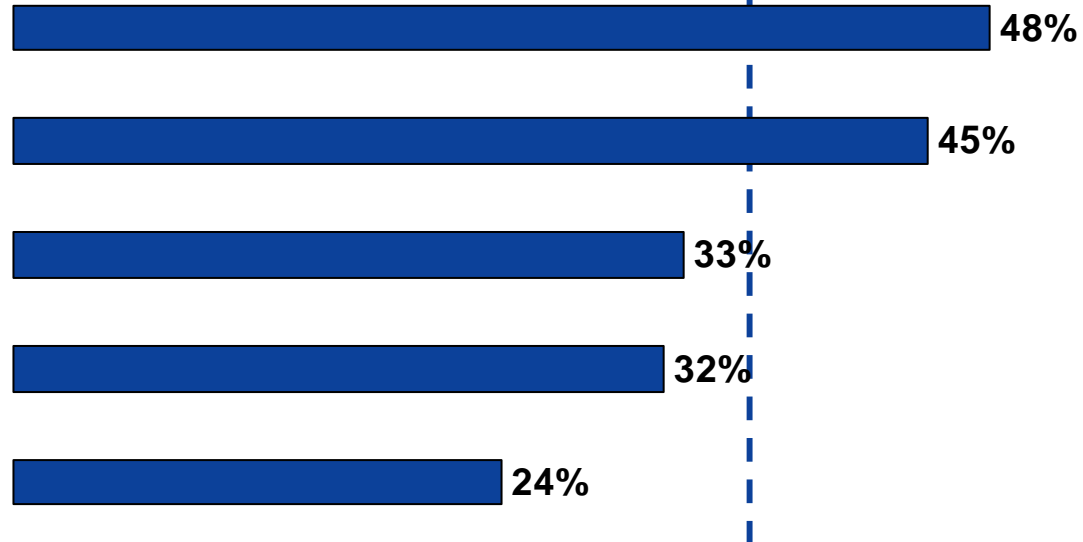
WWE

LEW

Süwag-Kevag

enviaM

Bevölkerung
insgesamt
36%



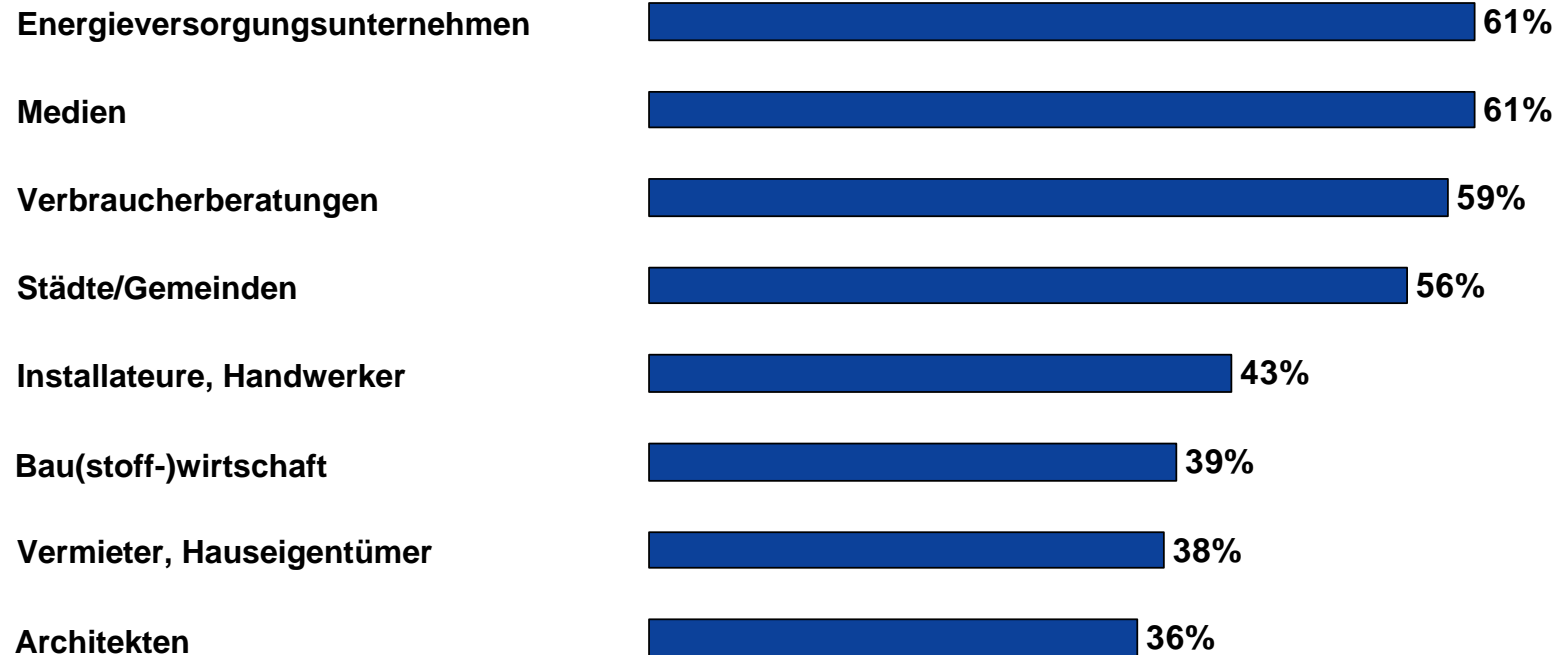
13. Würden Sie sich (mehr) Beratung über den sparsamen Umgang mit Energie bzw. über Möglichkeiten zur Energieeinsparung wünschen?

Bevorzugte Anbieter von Beratung zum Energiesparen: EVUs und Medien an der Spitze

Basis: n = 452

Nur Befragte, die mehr
Beratung wünschen

Es sollten vor allem beraten ...

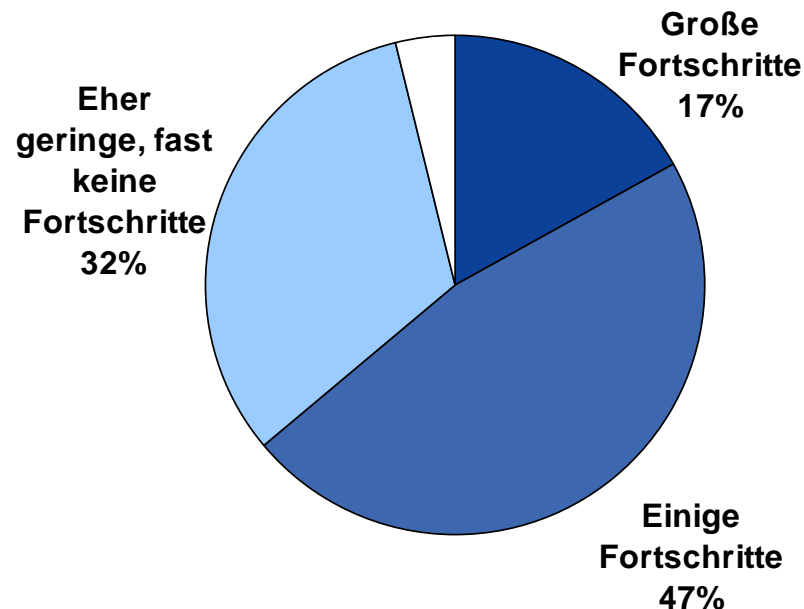


14. Wer sollte eine solche Beratung vor allem anbieten? [MEHRFACHNENNUNGEN]

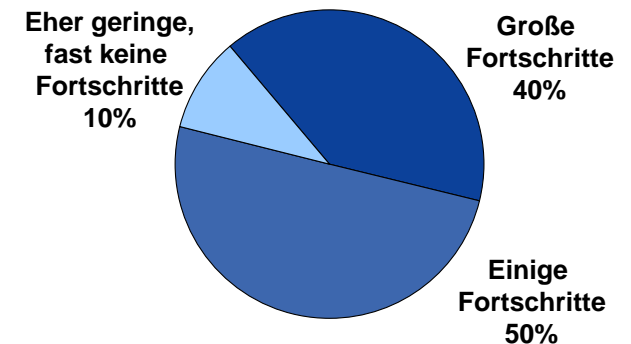
Erzielte Fortschritte bei der Energieeffizienz von Gebäuden: Experten urteilen positiver

Basis: n = 1.250

Bisher wurden erzielt...



Bisher wurden erzielt nach Meinung der Experten:



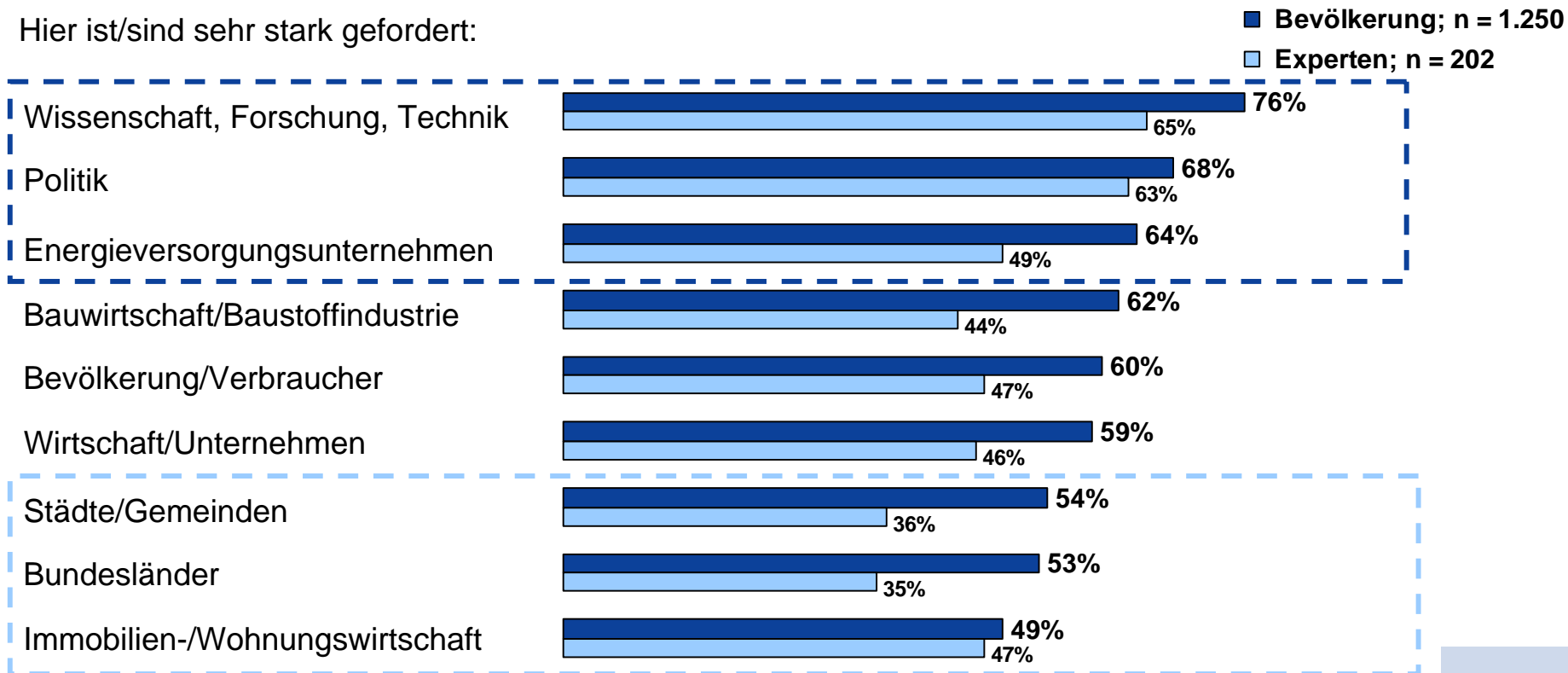
Expertenbefragung: Basis: n = 202

[An 100% fehlende Werte: „Weiß nicht; keine Angabe“]

15. Welche Fortschritte sind Ihrem Eindruck nach in den letzten Jahren alles in allem bei uns hier in Deutschland erzielt worden, um in Gebäuden den Energieverbrauch zu senken und Einsparmöglichkeiten zu realisieren? Große, einige, eher geringe oder (nahezu) keine Fortschritte?

Forcierung der Energieeffizienz von Gebäuden - Besonders gefordert: Wissenschaft, Politik und EVUs Eher geringe Erwartungen an: Gemeinden, Städte und Immobilienwirtschaft

Hier ist/sind sehr stark gefordert:

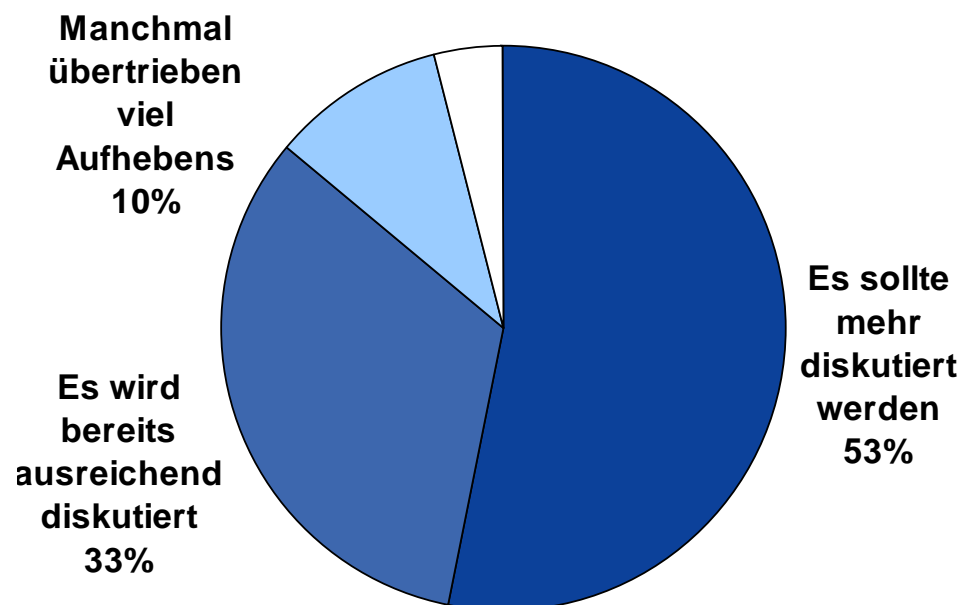


16. Ich nenne Ihnen nachfolgend noch einmal einige Gruppen bzw. Teile unserer Gesellschaft. Sagen Sie mir bitte jeweils, inwieweit diese gefordert sind, einen Beitrag zu leisten, um Energiesparmöglichkeiten im Bereich von Gebäuden voranzutreiben. Sind diese sehr stark gefordert, neben anderen auch gefordert oder nicht (so sehr) gefordert?

Mehr öffentliche Diskussion über Energieverbrauch und Energiesparen ?

- Die Meinungen sind geteilt

Basis: n = 1.250 Das Thema und seine Behandlung durch die Öffentlichkeit:



[An 100% fehlende Werte: „Weiß nicht; keine Angabe“]

18. Was ist Ihr Eindruck: Müsste über das Thema Energieverbrauch und Energiesparen im Bereich von Gebäuden (Privathäuser, Wirtschaftsgebäude, öffentliche Einrichtungen und Verwaltungen) in der Öffentlichkeit mehr gesprochen und diskutiert werden, geschieht das bereits ausreichend, oder wird da manchmal übertrieben viel Aufhebens gemacht?

Gewünschte Teilnehmer an der öffentlichen Diskussion über die Energiezukunft – Bevölkerung: Mehrheit wünscht Beteiligung aller relevanten Gruppen

Basis: n = 1.250

Es sollten sich an der Diskussion beteiligen:



19. Wer sollte sich an dieser Diskussion in besonderem Maß beteiligen? [MEHRFACHNENNUNGEN]

Fazit: Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsbefragung (Teil 3 der sozialwissenschaftlichen Begleitforschung)

- **Thema:**
 - Künftige Energieversorgung und Strategien zu ihrer Sicherstellung im Zeitalter von Globalisierung und Klimawandel
 - Bereitschaft zum Energiesparen
 - Öffentlicher Diskurs zum Zusammenhang zwischen Energieverbrauch und Bau/Betrieb von Immobilien
- **Zielpersonen/
Stichprobe:** Deutsche ab 18 Jahren im Bundesgebiet
n = 1.250
- **Erhebungsmethode:** Computergestützte Telefoninterviews (CATI)
- **Erhebungszeitraum:** 10. bis 26. Januar 2007

ENRESO 2020 - Verbreitete Sorgen um die Zukunft der Energieversorgung

- Die Bevölkerung macht sich deutlich mehr Sorgen über die künftige Energieversorgung als die zum Thema befragten Experten.
- Besonders großes Gefahrenpotential sieht die Bevölkerung - mehr noch die Experten - in politischen Krisen in den Förderländern, in der Energieknappheit durch global wachsenden Energiebedarf, in der Endlichkeit fossiler Ressourcen.
- Technische Defizite oder Rückständigkeit in der technischen Innovation seitens der Energiewirtschaft gelten demgegenüber kaum als ein großer Unsicherheitsfaktor.

ENRESO 2020 - Neue Prioritäten bei der Nutzung von Energieträgern/-quellen – Forcierung erneuerbarer Energien gewünscht

- Der gewünschte Wechsel zugunsten erneuerbarer Energien gründet nicht allein auf Umweltbedenken: Denn weniger als die Hälfte der Befragten - in der Bevölkerung ähnlich wie bei den Experten - nimmt einen „großen“ Gegensatz zwischen Energienutzung und Umweltbelangen wahr.
- Geringer werden soll nach Meinung der Bevölkerung die Bedeutung fossiler Brennstoffe (über 50%) und die Nutzung von Atomkraft (70%). Klare Mehrheiten setzen auf erneuerbare Energien (zwischen 77% und 93%).
- Ausnahme bilden die Nutzung von Erdgas und Wasserstoff: Deren Bedeutung sollte nach Dafürhalten von 31% bzw. 51% wachsen. Hier gibt es tendenzielle Übereinstimmung mit den Experten.

ENRESO 2020 - Geeignete Strategien zur Energiesicherung: Haupthoffnungsträger sind erneuerbare Energien und die Technik

- Mehrheiten von über 70% der Bevölkerung halten erneuerbare Energien, technologische Innovationen zum Energiesparen und energiesparendes Bauen für besonders Erfolg versprechend.
- An zweiter Stelle (über 50% bis über 60%) stehen Energiesparmaßnahmen in Privathaushalten und beim Energiemanagement der öffentlichen Hand und der Förderung des ÖPNV.
- Förderung des Wettbewerbs, Machtbeschneidung der EVUs und staatliche Kontrolle der Energiepreise finden zwischen 40% und 50% als Maßnahmen geeignet.
- Auf die Atomkraft - Verlängerung der Laufzeiten von AKWs oder Neubau - setzen in der Bevölkerung nur Wenige, ebenso wie auf die Verteuerung von Energie oder auf die Einschränkung des Individualverkehrs (maximal 20%).

ENRESO 2020 - Bevölkerung vermutet große Einsparpotentiale - Desiderate: echtes Engagement und persönliche Sparbereitschaft

- Insbesondere beim Kraftstoffverbrauch im Verkehr, aber auch beim Bauen und Wohnen vermuten beachtliche Mehrheiten (zwischen über 50 % und mehr als 70%) große Einsparpotentiale.
- Als wirklich engagiert in Fragen der künftigen Energiesicherung gelten mehrheitlich nur Umweltschutzorganisationen (71%) sowie Wissenschaft und Forschung (58%). Von den Medien (45%) bis hin zu den politisch Verantwortlichen (72%), dazwischen auch die EVUs (55%), wird aus Sicht der Bevölkerung hier zu wenig getan.
- Trotz allen Problembewusstseins - nur ein gutes Drittel achtet bei seiner eigenen Energienutzung auf einen sparsamen Umgang. Die Hälfte will jedoch Sparappelle künftig häufiger beherzigen. Allerdings: Nur 58 % kennen die Energiekosten ihres Haushalts. Mehr Beratung wünscht auch nur ein gutes Drittel. Gefragt sind hierbei vor allem die Medien und die EVUs (je 61%).

ENRESO 2020 - Verhaltenses Interesse der Bevölkerung an mehr öffentlicher Diskussion über Energieverbrauch und Energiesparen

- Nur Wenige in der Bevölkerung erkennen bislang „große“ Fortschritte bei der Durchsetzung von Energieeffizienz von Gebäuden (17%). Die Experten urteilen hier positiver (40%).
- Trotz der erkannten Defizite - „nur“ gut die Hälfte der Bürger/innen wünscht sich einen intensiveren öffentlichen Diskurs zum Thema Energieverbrauch und Energiesparen bei Gebäuden. Die übrigen sind eher desinteressiert. Ihre Begründung: Es wird bereits ausreichend diskutiert, manchmal auch übertrieben.
- An der Diskussion sollten sich aber möglichst viele der relevanten Akteure beteiligen, an erster Stelle wird die Politik genannt. Aber auch andere, zum Beispiel Verbraucherverbände und EVUs, Bauwirtschaft, Medien und Wissenschaft sollen mit im Boot sein.

- Das Thema zukünftige Energiesicherung ist in der Bevölkerung mehrheitlich mit Sorgen besetzt.
- Bei der Lösung der Zukunftsprobleme setzen die Meisten auf Wissenschaft, Technik und Innovation, richten aber auch große Erwartungen an Politik und EVUs.
- Leistungsvermögen und Zukunftsfähigkeit der EVUs werden nur von kleineren Gruppen in Frage gestellt, wenn es um die Sicherung der Energieversorgung geht. Die Modernisierung von Kraftwerken und Leitungsnetzen ist Vielen aber ein Anliegen. Jedoch auch, dass die Macht der EVUs beschnitten und der Wettbewerb gefördert werden.
- Das Problembewusstsein ist zwar vielfach geschärft, ein effektiver Verhaltenswandel und die Kontrolle des eigenen Energieverbrauchs stehen bei Vielen indes noch aus.
- Mehrheiten beklagen auch fehlendes Engagement der breiten Bevölkerung. Zugleich ist die Bereitschaft eher begrenzt, sich selbst der öffentlichen Diskussion über das Thema zuzuwenden – anders als bei den Experten, die hier fast ausnahmslos ein wichtiges Anliegen sehen.